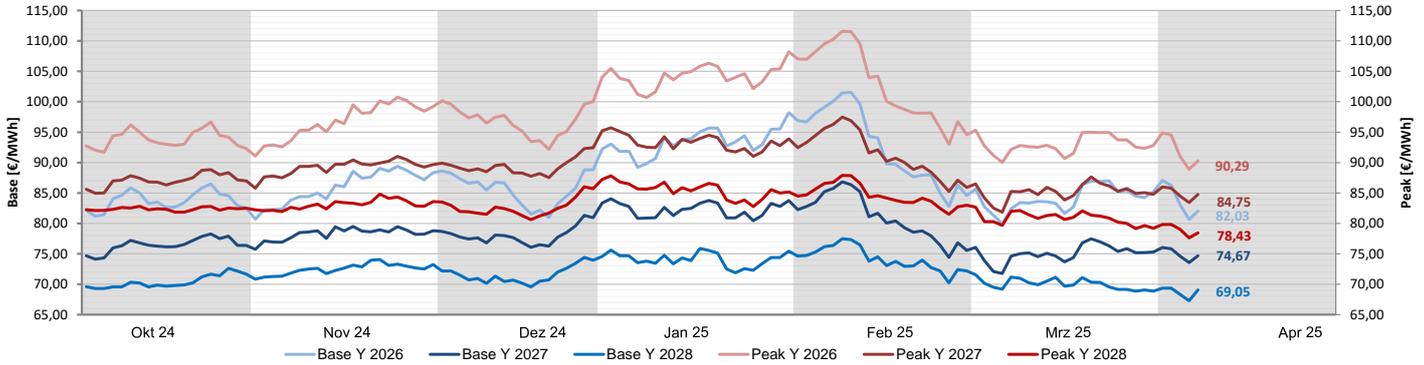


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	07.04.2025	31.03.2025		%		
Base Y 2026	82,03	85,20	-3,72%	101,53	79,93	
Peak Y 2026	90,29	92,80	-2,70%	111,60	88,88	
Base Y 2027	74,67	75,30	-0,84%	86,83	71,76	
Peak Y 2027	84,75	84,80	-0,06%	97,48	81,84	
Base Y 2028	69,05	68,85	+0,29%	77,48	67,28	
Peak Y 2028	78,43	79,20	-0,97%	87,90	77,62	
Base Q3 2025	75,77	83,19	-8,92%	105,27	75,77	
Peak Q3 2025	67,58	73,30	-7,80%	98,60	66,99	
Base Q4 2025	92,52	99,08	-6,62%	120,39	91,18	
Peak Q4 2025	118,54	125,65	-5,66%	148,50	114,38	
Base Q1 2026	93,17	98,84	-5,74%	117,97	91,80	
Peak Q1 2026	112,25	118,84	-5,55%	142,76	111,82	
Base Mai 2025	62,92	69,02	-8,84%	88,08	62,61	
Peak Mai 2025	51,00	56,68	-10,02%	76,33	49,87	
Base Juni 2025	65,45	72,33	-9,51%	94,91	65,45	
Peak Juni 2025	54,79	59,52	-7,95%	86,63	54,35	

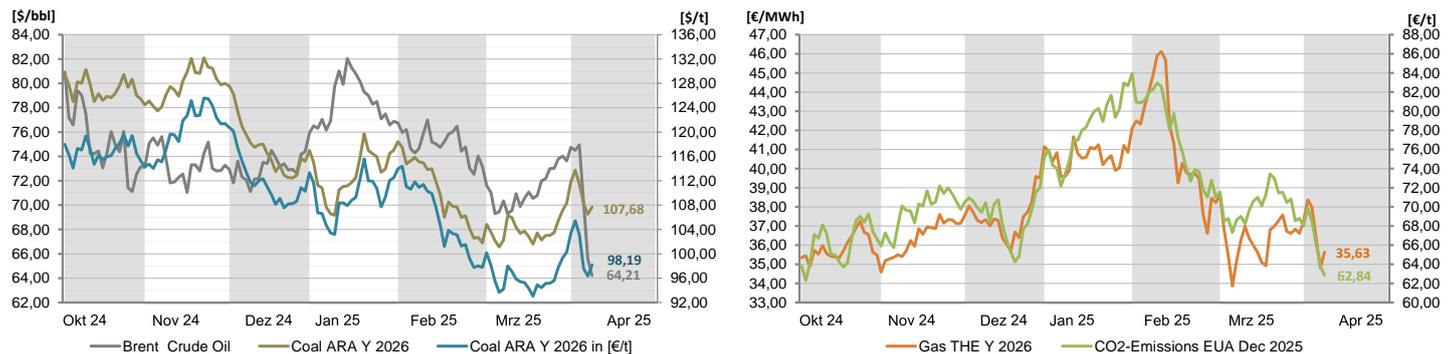
Kommentar - Stromterminmarkt

- Die verkündeten neuen US-Zölle lösten ab Donnerstag durch die Bank Schockwellen an den Energiemärkten aus und es kam zu massiven Kursstürzen. Das Ende der Freihandelsära, Inflations- und Rezessionsorgen waren die Schlagworte.
- Als dann am Freitag und gestern die bisherigen Jahrestiefs von Anfang März am Gas-, CO₂- und Strommarkt an- bzw. unterlaufen wurden, folgten weitere Verkaufswellen - ausgelöst durch erreichte Stopps. Im gestrigen späten Handel drehte sich dann das Blatt und es kam zu massiven Gegenkäufen, die aktuell aber bereits durch neue Verkaufsinteressen abgelöst werden. Die Achterbahnfahrt geht weiter.
- Die Zunahme an spekulativen Marktteilnehmern dürfte die Volatilität an den Märkten hoch halten. Einem Bericht der Nachrichtenagentur Montel zufolge lag die Anzahl der Investmentfonds, die beispielsweise an der niederländischen Leitbörse TTF für Erdgas tätig sind, zuletzt bei 396. Dazu kamen noch 70 Investmentfirmen und 13 „andere“ finanzielle Institute. Im Vergleich dazu waren 219 Unternehmen aus der Energiewirtschaft registriert. Im März 2024 lag die Zahl der Investmentfonds noch bei 347 und die der Investmentfirmen und anderen Institute bei zusammen bei 69. In die gleiche Kerbe schlagen Zahlen der Deutschen Emissionshandelsstelle (Dehst). Die gehandelten Mengen im europäischen Emissionshandelssystem (ETS) sind 2024 um 27% auf insgesamt 11,8 Mrd. Emissionszertifikate (EUA) gestiegen. Im Vorjahr lag der Umsatz bei 9,3 Mrd. EUAs. Das bisherige Rekordhoch datiert aus dem Jahr 2021 mit 12 Mrd. EUAs. Durch die Zunahme finanziell orientierter Akteure wächst die Gefahr, dass fundamentale Aspekte an den Märkten in den Hintergrund rücken bzw. verzerrt werden. So dürfte der zeitweilige Absturz auch einer kurzfristigen Übertreibung geschuldet sein. Das wahre Gesicht der Märkte wird sich ohnehin erst dann zeigen, wenn sich der Rauch verzogen hat.

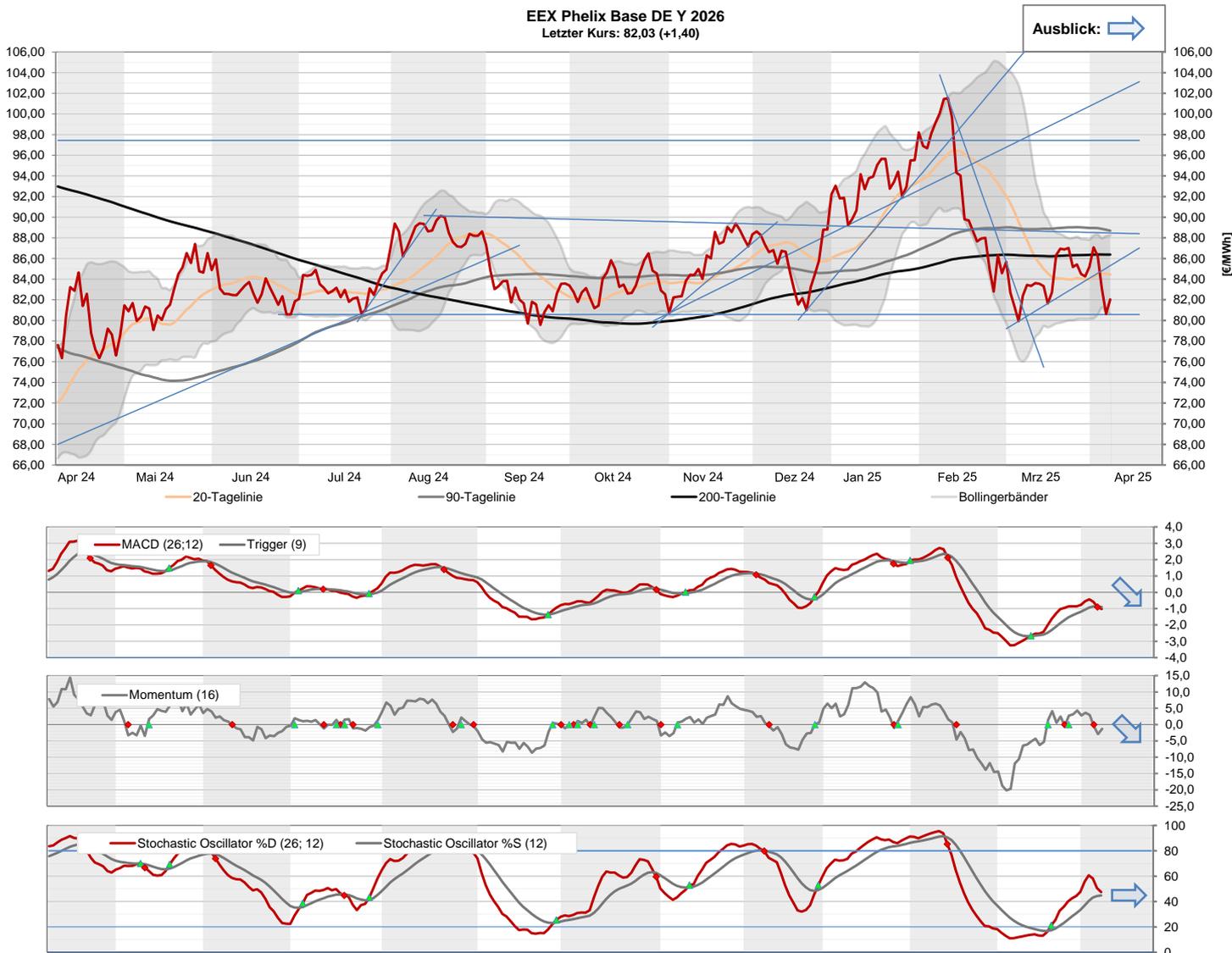
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasterminalmarkt kam es nach Kurssteigerungen ebenfalls zu einem Absturz im Zuge der US-Zollankündigungen. Mit Blick auf den anfänglichen Anstieg sprachen Händler von einer Gegenreaktion auf die leichten Rückgänge in der vorletzten Woche. Zudem wurde auf die niedrigen Gasspeicherbestände verwiesen. Witterungstechnisch wird es in dieser Woche wieder deutlich kühler. Geopolitisch ist vorerst das Momentum in den russisch-amerikanischen Verhandlungen über ein Ende des Ukrainekriegs verloren gegangen. Hierin lag bekanntlich ein wesentlicher Grund für den Absturz am Gasmarkt in der in der zweiten Februarhälfte bis Anfang März. Aus Furcht vor den ökonomischen Folgen der US-Zollankündigungen fielen die Notierungen ab Donnerstag deutlich zurück. Durch die insgesamt viel höher als erwartet ausgefallenen US-Zölle drohen Experten zufolge kräftige Wachstumseinbußen. Für die deutsche Wirtschaft erwartet das Ifo-Institut zunächst einen dauerhaften Rückgang des BIP um 0,3%, wobei einige Schlüsselbranchen wie Pharma, Auto und Maschinenbau stärker betroffen seien. Zum gestrigen Start in die Woche setzte sich der Averkauf zunächst fort. So erreichte beispielsweise der Front-Jahresfuture an der TTF bis Redaktionsschluss mit € 31,25 ein neues Jahrestief. Das bisherige vom 7. März lag bei € 31,40. Im Verlauf kam es dann zu einer vehementen Kehrtwende. Augenscheinlich kann sie sich allerdings nicht halten.
- Am Ölmarkt kam es ebenfalls zu einem massiven Kurssturz. Bekanntlich kommt ein "Unglück" selten allein. Anfang April hat die Opec+ begonnen, ihre Produktion zu erhöhen. Im März hatte das Kartell beschlossen, eine bestehende Förderbeschränkung auslaufen zu lassen. Als dann einen Tag später Trump mit seinen Zöllen um die Ecke kam, die weltweit Rezessions- und Nachfragesorgen auslösten, war es um das Kaufinteresse geschehen. Manchmal ist alles schlichtweg eine Frage des Timings :). Neben der aggressiven Zollpolitik belasteten gestern Medienberichte. Demnach hat das führende Opec-Land Saudi-Arabien auf den Kursverfall mit Preisnachlässen für seine asiatischen Kunden reagiert. Zudem senkten große US-Banken ihre Prognosen. Mit seinem Tagestief (\$ 62,51) erreichte der Brent-Frontmonat das niedrigste Niveau seit vier Jahren.
- Entsprechend geriet auch der CO₂-Markt unter die Räder. Gestern wurde im Dec 25er Kontrakt mit € 60,26 ein 12-Monatsstief erreicht. Damit war die Aufwärtsbewegung am letzten Dienstag parallel zum Gasmarkt mit einem Tageshoch bei € 70,72 nur ein Strohfeuer. Hier dominieren ebenfalls die Befürchtungen von negativen Auswirkungen auf die Konjunktur in der EU. Die Netto-Longpositionen der spekulativen Marktteilnehmer sind in der vorletzten Woche um rund 3,1 Mio. t. auf 30,3 Mio. t. zurückgegangen. Damit wurde die Zunahme in der KW 12 in Höhe von 2,2 Mio. t. mehr als korrigiert. Grund dürfte der unerwartet starke Kursrückgang in der letzten Woche gewesen sein. Gleichwohl hielt sich zumindest in der vorletzten Woche noch die Wette auf steigende Preise. Mit dem Ausverkauf in den letzten Tagen dürften allerdings die Karten neu gemischt worden sein.
- Bei diesen Vorgaben fielen die zunächst anhaltenden Kurssteigerungen am Kohlemarkt aufgrund von geplanten Produktionskürzungen im für Europa wichtigen Kohlelieferanten Kolumbien wie ein Kartenhaus in sich zusammen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Mittwoch bei € 87,69 und dem gestrigen Tief bei € 76,92 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 80,90 (Vorwoche: € 85,10).
- Das gestrige Tagestief war das niedrigste Niveau seit dem 29. April 2024.
- Durch die Gegenreaktion blieb allerdings die seit Juni gehaltene 80-Euromarke auf Settlement- und Schlusskursbasis überlaufen. Zudem hat sich mit Blick auf das untere Bollingerband (€ 80,66) die zuvor als überverkauft eingestufte Marktlage etwas entspannt.
- Geht es wieder abwärts, ist unter dem gestrigen Tagestief (€ 76,92) an der 76-Euromarke mit einem Haltepunkt zu rechnen. Ein Abrutschen an die Tiefs von Ende März 2024 bzw. an das Apriltieft 2024 auf Höhe der 70-Euromarke würde überraschen.
- Bleibt die 80-Euromarke überlaufen und schließen sich Kurssteigerungen an, ist an der 20-Tagelinie (€ 84,45) gefolgt von der 200-Tagelinie (€ 86,38) Widerstand zu erwarten.
- Die 90-Tagelinie (€ 88,70) oder gar höhere Regionen dürften bei der momentanen Marktlage außer Reichweite liegen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 80,45 - € 80,57 (12:17 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.